MITTWOCH 27.11.

20.15 – 21.45 Uhr ARD

Willi und die Windzors

Gewiß, die englische Königsfamilie hat in mancher Hinsicht gefehlt, aber das hat sie nicht verdient: In dieser „Wilde-Herzen-Satire“ landet sie nach der Vertreibung aus dem Empire in einer Reihenhaussiedlung in Hannover. Da keines der europäischen Königshäuser bereit war, Königin Elizabeth (Irm Hermann), Prinz Philip (Charles Brauer), Prinz Charles (Ludger Pistor), Diana (Katharina Schubert) und Queen Mum (Brigitte Mira) aufzunehmen, kommen sie bei Möbelhausbesitzer Willi (Hape Kerkeling) unter. Hannovers Oberbürgermeister Herbert Schmalstieg war so begeistert, daß er sich um einen Gastauftritt bewarb.

SPORTSPHOTO AGENCY

TELEBUNK

Queen, Queen-Darstellerin Hermann in „Willi und die Windzors“

20.15 – 22.15 Uhr RTL

Olivia – Ein Kinderschicksal bewegt die Welt

Wolfgang Mühlbauer verfilmte das Schicksal der sechsjährigen krebskranken Olivia, deren Eltern so auf den Wunderheiler Dr. Geerd Hamer fixiert waren, daß sie nur mit staatlicher Gewalt gezwungen werden konnten, das Kind lebensrettend operieren zu lassen. Bis zuletzt versuchten die wirklichen Eltern, die zunächst für das TV-Movie ihr Einverständnis gegeben hatten, den Film zu verhindern. Die spannend erzählte Geschichte schafft es trotz guter schauspielerischer Leistungen nicht, die Motivationen der uneinsichtigen Eltern dem Zuschauer näherzubringen. Aber vielleicht kann überhaupt niemand die Sturheit und den Wahn der Eltern begreiflich machen.

DONNERSTAG 28.11.

23.15 – 1.00 Uhr Arte

Licht im Dunkel

Arthur Penn verfilmte 1961 die Kindheitsgeschichte der blinden und taubstummen Autorin Helen Keller (Patty Duke), die mit ihrer geduldigen wie zähen Lehrerin (Anne Bancroft) die Sinnlichkeit der Sprache entdeckt. Ein anrührendes Kinostück.

0.25 – 2.15 Uhr Vox

Schonzeit für Füchse

„Nirgends ist der Film veralteter als in seiner pessimistischen Prognose. Ganz authentisch aber ist er in der Beschreibung von Stimmungen und Gefühlslagen geblieben, in dem Kontrast von blinder Selbstzufriedenheit und vergrübeltem Unbehagen“, urteilte die *FAZ* über Peter Schamonis Werk von 1966. Ein Journalist (Helmut Förnbacher) und dessen Freund Viktor (Christian Doermer) zwischen Flucht vor kleinbürgerlichem Mief und empfindsamem Trotz. Aus dem Vormärz der 68er Revolte.

0.50 – 2.10 Uhr ARD

Persona

Ein Kammerkino für zwei Damen ist Ingmar Bergmans 27. Film (1966). Nach Auskunft des nordischen Kinomagiers beschreibt er „die Zweigesichtigkeit des Menschen“ und die Schwierigkeiten bei der „Erfüllung seiner Rolle auf der Bühne seines Lebens“. Die offenbar sehr berühmte Schauspielerin Elisabeth (Liv Ullmann) verliert, als sie Elektra spielt, plötzlich die Sprache. Psychisch paralysiert legt sie sich in ein Sanatorium, und zur weiteren Behandlung reist sie mit der Krankenschwester Alma (Bibi Andersson) in einen Bungalow am Meer. Das Schweigen der Diva bringt Alma zum Reden, besonders über Sex. Es beginnt ein geheimnisvoller Identitätstausch, die Gesichter der Frauen mengen sich zu einem neuen Antlitz, und als der blinde Mann der Diva ankommt, gibt sich ihm Alma statt die stumme Gattin hin.

FREITAG 29.11.

16.30 – 17.00 Uhr ARD

Alfredissimo!

Alfred Biolek und der Sänger Heino bereiten Tafelspitz und Kaiserschmarrn. Seit wann ist Autophagie (Selbstverspeisung) erlaubt?

20.00 – 22.00 Uhr Sat 1

Roxanne

Er ist eloquent, belesen, charmant, sensibel und intelligent und besitzt außerdem einen geschmeidig-athletischen Körper. Aber Feuerwehrhauptmann C. D. Bales (Komiker Steve Martin) aus dem verschlafen-idyllischen Wintersport-Städtchen Nelson hat es schwer, bei der hübschen Astronomin Roxanne (Daryl Hannah) gegen den strohdummen Chris das Rennen zu machen: Seine Nase ist zu groß, beim Küssen kitzelt er damit die Frauen am Ohr, Wein muß er mit dem Strohhalm trinken. Drei Jahre bevor Gérard Depardieu als Cyrano de Bergerac Kino-Triumphe feierte, hatte Fred Schepisi die Geschichte des Mannes mit dem zu großen Zinken fürs amerikanische Publikum (USA 1987) aufbereitet.

KÖVESDI

Martin, Hannah in „Roxanne“

21.15 – 21.45 Uhr ZDF

Million sucht Erben

Da möchte man „hier“ schreien: Ulla Schirmeyer-Klein berichtet über den ausgefallenen Beruf eines Erbenermittlers.